

Ökumenisches Pilgern

11. Ökumenischer Pilgertag am 20.09.2025

Der letzte Sommertag und nochmal Temperaturen über 25 Grad....gute Voraussetzungen, um nach draußen zu gehen, den Tag in der Natur zu erleben, gemeinsam unterwegs zu sein.

Und das dachten sich wohl auch die Teilnehmer am diesjährigen Ökumenischen Pilgertag in Harleshausen. Es war eine gemischte Gruppe von Jung und Alt, nebst 2 Hunden, die sich von der Kirche Herz-Mariä beginnend auf den Weg über Nebenstraßen, am Geilebach entlang zur Erlöserkirche machten.

Mit Achtsamkeit unterwegs sein – achten auf sich selbst, auf den Mitmenschen, auf die Natur – war das Motto unseres Weges. „Höre ich nur auf das, auf das ich gewohnt bin, zu hören?“ So schien es zum Beispiel bei einer Geschichte, in der eher das Klimpern des Geldes als das Zirpen der Grille wahrgenommen wurde. Oder finde ich auf dem nächsten Wegabschnitt 5 Dinge zum Sehen, 4 Sachen zum Fühlen, 3 Sachen zum Hören, 2 Dinge zum Riechen und 1 Sache zum Schmecken? Dies war schon eine Herausforderung auf dem Weg.

Lieder, Texte, Gebete, Schweigen und reger Austausch inklusive Rast prägten unseren Pilgerweg. Es war ein gutes ökumenisches Miteinander. Danke an das Vorbereitungsteam und an unseren Gitarrenspieler Bernd Schaller.



Ökumenisches Pilgern auf dem Elisabethpfad am 03.10.2025



Ist hier auch Elisabeth von Thüringen (1207-1231), auch „Heilige Elisabeth“ genannt, vorbeigekommen? Diese Frage ging so mancher Pilgerin durch den Kopf auf dem Weg von Homberg/Efze zum Silbersee bei Frielendorf. Nun, dies ist nicht bekannt. Die Etappe ist ein Teilstück vom Elisabethpfad 2, der von Eisenach zur Elisabethkirche nach Marburg führt (insgesamt 193km). Er wurde erst 2007 eingeweiht und zählt zu den ökumenischen Pilgerwegen.

Wir waren bei frischem aber angenehmem Wetter auf unserer Etappe unterwegs, die uns 18km lang über Wald-, Feld, und Wiesenwege durch eine abwechslungsreiche Landschaft führte. Beginnend in der imposanten Stadtkirche von Homberg, die auch die „Reformationskirche Hessens“ genannt wird. Hier berief Landgraf Philipp der Großmütige 1526 die sogenannte „Homberger Synode“ ein, die zum Ausgangspunkt der Reformation in der Landgrafschaft Hessens wurde. Unterwegs machten wir Station in kleinen Dorfkirchen, die liebevoll gepflegt und auf Pilger vorbereitet waren (Wasser, Pilgerstempel). Kleine Gedankenimpulse auf dem Weg, Schweigezeiten, Austausch, Rast-nicht nur eine-, der Tag

verging wie im Flug. Und dann war auch schon unser Etappenziel erreicht: Der Silbersee, der aus einem Tagebaurestloch entstanden ist und in dessen Umfeld ein großes Feriendorf gebaut wurde. Nach einer zünftigen Stärkung führen wir dann zurück nach Kassel und hatten schon im Kopf, für das nächste Jahr eine weitere Pilgeretappe auf dem Elisabethpfad in Angriff zu nehmen.

(Fotos privat)

Cordula Schmitt